



# MEDIENMITTEILUNG

## Simon Ammann ist Präsident von Special Olympics Switzerland

Der langjährige Special Olympics Botschafter und vierfache Olympiasieger Simon Ammann wurde zum neuen Stiftungsratspräsidenten gewählt. In dieser Funktion übernimmt er die strategische Leitung von Special Olympics Switzerland, die als unabhängige Schweizer Stiftung Teil der weltweit grössten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ist. Die World Winter Games von Special Olympics, die 2029 in der Schweiz stattfinden, bieten der Stiftung eine ideale Plattform für eine nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen. Um für diese Chancen und Herausforderungen gewappnet zu sein, stellt sich der Stiftungsrat neu auf.

Mit Simon Ammann, der den bisherigen Präsidenten Kurt Murer ablöst, konnte eine bedeutende Persönlichkeit für das Präsidium gewonnen werden. Ammann kennt die Stiftung bereits seit 2013. Vor allem aber kennt er die Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Beeinträchtigung. Wann immer möglich ist er vor Ort, nimmt sich Zeit für Gespräche, feuert er Athlet\*innen an Wettkämpfen an, posiert mit ihnen für Selfies und gibt Tipps und Tricks weiter. Zweimal hat er gar eine Schweizer Delegation ins Ausland begleitet – 2015 war er mit dem Team Switzerland an den World Summer Games in Los Angeles und 2017 an den Winter Games in Österreich.

Die Entwicklung der Stiftung, aber auch die ganzheitliche Förderung der Sportler\*innen von Special Olympics liegt dem Ausnahmeathleten Simon Ammann sehr am Herzen: «In dieser Rolle werde ich mich dafür einsetzen, den Schweizer Sport dabei zu unterstützen, inklusiv zu werden. Und dafür, dass die Leistungen von Sportler\*innen mit geistiger Beeinträchtigung als solche anerkannt und honoriert werden.»

### Starker Stiftungsrat für strategische Weiterentwicklung

Die World Winter Games 2029 finden in der Schweiz statt. Der weltweit grösste sportlich-humanitäre Anlass bietet Special Olympics Switzerland eine perfekte Plattform, um ihre Vision umzusetzen: eine inklusive Welt, in der Menschen mit Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen. Die nächsten Jahre sind deshalb strategisch sehr wichtig für die Stiftung, um im Aufwind der World Winter Games 2029 in Chur die Vision voranzutreiben. Mit dem neu aufgestellten Stiftungsrat ist Special Olympics dieser Herausforderung gewachsen:

**Simon Ammann** wahrt als Spitzensportler nicht nur die Sportkompetenz im Stiftungsrat, sondern bringt dank seines HSG-Studiums auch wirtschaftliches Knowhow ein. **Luana Bergamin**, ebenfalls neu gewähltes Stiftungsratsmitglied, hat als ehemalige Spitzensportlerin, Absolventin des Sport-Gymnasiums Davos und Guide des Swiss Paralympic Ski-Teams den Sport von allen Seiten erlebt und gelebt. Sie war Leitungsmitglied des Behindertensportverbandes PluSport, amtierte als «Chefin de Mission» der Paralympischen Spiele 2018 und war als COO bei Swiss Cycling tätig. Heute ist sie Unternehmerin und Bündner Grossrätin.



Neuer Vizepräsident wird **Robert Schmuki**, bereits seit 2017 im Rat. Auch er bringt Erfahrungen im Bereich Sport und im Stiftungswesen mit. Er gründete die Stiftung IdéeSport, ist Dozent an der Universität Basel für Philanthropie und begleitet Stiftungen und Vereine bei ihrer strategischen Planung und praktischen Arbeit. Weitere Mitglieder des Stiftungsrats sind **Andreas Schwarz, Chantal Bournissen, Evaristo Roncelli, Dominique Brustlein und Athletenvertreter Fabian Frei**.

### **Ein grosser Dank an den scheidenden Präsidenten Kurt Murer**

Der scheidende Stiftungsratspräsident, Kurt Murer, hat Special Olympics Switzerland während 13 Jahren mit seinem Fachwissen als emeritierter ETH Professor für Bewegungs- und Sportwissenschaften geprägt. Er war seit 2016 Präsident des Stiftungsrats und seit 2009 Mitglied. Bereits vor einem Jahr gab er bekannt, anlässlich der National Summer Games St. Gallen 2022 seinen Rücktritt zu geben. Für ihn war die Aufgabe stets eine Herzensangelegenheit und er legte viel Wert auf die sportliche und strategische Weiterentwicklung von Special Olympics. Die Unabhängigkeit der Stiftung, der Aufbau des Inklusiven Sports (Programm Unified), die Entwicklung der National Games zu renommierten Veranstaltungen und die Vergabe der World Winter Games 2029 wurden unter seiner Führung erreicht. Special Olympic ist in der Amtszeit von Kurt Murer zu einer Akteurin gereift, die im Schweizer Sport ernst genommen wird. Special Olympics Switzerland dankt Kurt Murer von Herzen für das grossartige Engagement.

\*\*\*\*\*

### **Über Special Olympics**

Special Olympics ist die grösste internationale Sportbewegung für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung, die weltweit Trainings und Anlässe ermöglicht. Special Olympics wurde im Jahre 1968 gegründet und 1992 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Ziel und Zweck von Special Olympics sind Breitensport-Programme, die eine allgemeine körperliche Fitness und Beweglichkeit fördern; sie tragen dazu bei, das Selbstbewusstsein, die Freude an der Bewegung und die sportliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Die Stiftung verfolgt die folgenden Kernziele: Sportliche Förderung für geistig und mehrfach behinderte Menschen; Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Special Olympics Anlässen; finanzielle und ideelle Unterstützung von schweizerischen Veranstaltern von Special Olympics Programmen; Teilnahme an lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Anlässen von Special Olympics; Akzeptanz und Anerkennung geistig und mehrfach behinderter Sportler und Sportlerinnen. In der Schweiz ist Special Olympics Switzerland seit 1995 als Stiftung tätig

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unsere Medienstelle zur Verfügung, Irene Nanculaf,  
[nanculaf@specialolympics.ch](mailto:nanculaf@specialolympics.ch) , 079 401 71 48